

Stangenlademagazine von FMB: ausgerüstet mit Kipp-Bedienteilen und eingesetzt im Heinrich Kipp Werk

## So schließt sich der Kreis

Ein guter Lieferant ist wertvoll. Wenn sich dieser Lieferant dann im Gegenzug ebenfalls für die Produkte des Geschäftspartners entscheidet, ist das wahrlich eine Win-win-Situation. Bei der FMB Maschinenbaugesellschaft und dem Heinrich Kipp Werk ist genau das der Fall: Kipp liefert hochwertige und individuelle Bedienteile, die FMB in seinen bewährten Lademagazinen verbaut. Einige dieser Anlagen kommen wiederum in der Produktion von Kipp zum Einsatz. Nachdem beide Unternehmen ähnlich hohe Qualitätsansprüche haben, hat sich diese Partnerschaft gut bewährt.

Andreas Roth, Leiter Marketing, Heinrich Kipp Werk KG, Sulz am Neckar



In der Produktion im Heinrich Kipp Werk kommen Stangenlademagazine von FMB zum Einsatz, die mit individuellen Bedienteilen von Kipp ausgerüstet sind

spindeldrehmaschinen. Kipp hat derzeit fünf Lademagazine des Typs FMB LSK 38 und zwei Modelle des Typs FMB turbo 5-65 in Betrieb. „Um unserem hohen Qualitätsstandard gerecht zu werden, setzen wir in der Fertigung auf qualitativ hochwertige Maschinen und Anlagen“, erläutert Mike Plocher, Meister Einspindeldrehbereich bei Kipp. „Dabei führt im Bereich der Stangenlademagazine kein Weg an FMB vorbei. Die Anlagen sind einfach zu bedienen und funktionieren reibungslos.“ Kipp verarbeitet an den Drehmaschinen hauptsächlich Stangenmaterial von 3 m Länge – mit verschiedenen Durchmesser. Dabei werden die Lademagazine des Typs LSK 38 im Langdrehbereich und die des

Typs turbo 5-65 im Kurzdrehbereich eingesetzt.

„Die große Bandbreite unterschiedlicher Lademagazinkonzepte und verfügbarer Typen ist eine der Stärken von FMB“, betont Grundmann. „Mit unserem umfangreichen Standardsortiment und individuellen Sonderlösungen ermöglichen wir es unseren Kunden, Materialstangen bzw. Stangenabschnitte oder vorgefertigte Rohlinge in unterschiedlicher Form einem Verarbeitungsprozess zuzuführen.“

Gerade das Stangenlademagazin LSK 38 ist ganz auf Flexibilität ausgelegt: Das Lademagazin für Stangendurchmesser von 5 bis 42 mm wurde speziell für Drehmaschinen entwickelt, bei denen ein in z-Achse verfahrbarer Spindelstock stark veränderliche Abstände zwischen Lademagazin und Spannfutter der Drehmaschine verursacht. Eine optimale Lösung für diese Herausforderung stellt das von FMB patentierte Konzept des mitfahrenden Führungskanals dar, mit dem sich deutlich effizientere Drehprozesse bei gleichbleibender Teilequalität realisieren lassen. „Der LSK 38 arbeitet nach dem Prinzip des zweistufigen Vorschubs, was eine sehr kompakte und somit platzsparende Bauweise erlaubt“, so Grundmann. „Darüber hinaus gewährleistet das massive Maschinenbett aus Grauguss die nötige Stabilität, besonders für die präzise Verarbeitung von größeren Materialstangendurchmessern.“

Die FMB Maschinenbaugesellschaft mbH & Co. KG, Faulbach, bietet Automatisierungslösungen für das Be- und Entladen von Werkzeugmaschinen – z. B. Lademagazine und Entladesysteme für verschiedene Drehautomaten sowie anwenderspezifische Handling-Systeme. In den Produkten von FMB werden schon seit geraumer Zeit Bedienteile der Heinrich Kipp Werk KG, Sulz am Neckar, eingesetzt: „Wir sind bereits seit dem Jahr 2000 in einer Geschäftsbeziehung“, erinnert sich FMB-Geschäftsführer Kai Grundmann. „In den letzten Jahren hat sich diese Partnerschaft intensiviert. Das liegt natürlich auch daran, dass Kipp unsere Stangenlademagazine nun auch in der eigenen Produktion einsetzt.“

### Stangen automatisch zuführen

Lademagazine führen einer Dreh- bzw. CNC-Drehmaschine Stangen als Rund- oder Mehrkantmaterial vollautomatisch zu. Bei der Bauform unterscheidet man dabei zwischen Einspindel- und Mehr-



Klemmhebel in Rapsgelb und Exzenterhebel in Reinorange unterstützen die einfache und ergonomische Bedienung des Stangenlademagazins

### Bedienteile in den Stangenlademagazinen

In den Lademagazinen wird eine Anzahl unterschiedlicher Komponenten von Kipp verbaut, darunter Klemmhebel, Exzenterspanner und -hebel, federnde Druckstücke und Druckschrauben. Aufgabe der Klemmhebel und Exzenterspanner ist das Fixieren definierter Einstellungen am Vereinzlungssystem der seitlichen Materialauflage des Lademagazins. Diese manuellen Einstellungen durch den Maschinenbediener sind beim Umrüsten des Lademagazins auf einen anderen Materialstangendurchmesser erforderlich. Sie müssen effizient und gleichzeitig präzise ablaufen, um das prozesssichere Vereinzeln von Stangen zu gewährleisten.

Teilweise sind die Bedienteile für FMB als Sondermodelle ausgeführt. „Wir haben Anpassungen bezüglich Farbe und Baugröße vorgenommen“, erläutert Gerd Wiedemaier, Teamleiter Sonderabwicklung bei Kipp. „So liefern wir einen Klemmhebel in Rapsgelb und einen Exzenterhebel in Reinorange. Die spezielle Farbgebung und Anordnung unterstützen eine einfache und ergonomische Bedienung des Lademagazins.“ Dank der hohen Fertigungstiefe kann das Heinrich Kipp Werk jederzeit Baugruppen sowie Einzelteile als Sonderlösungen realisieren – exakt auf Basis der Anwendervorgabe.

### Von der Lieferantenbeziehung zur Partnerschaft

FMB hatte sich ursprünglich aufgrund der guten Konditionen und einer hervorragenden Beratung durch den Außendienst für die



Durch die Formgebung und die angepasste Farbe des Exzenterhebels ließ sich eine gut sichtbare und ergonomische Klemmstelle realisieren

Zusammenarbeit mit Kipp entschieden. Durch die gegenseitigen Geschäftsbeziehungen hat sich jedoch auch das Verhältnis der Unternehmen zueinander verändert – man ist zu Partnern geworden. „Kipp nutzt unsere Lademagazine selbst. So entsteht automatisch ein gutes Verständnis dafür, welche Einsatzmöglichkeiten und Anforderungen sich für die Bedienteile ergeben“, erläutert Grundmann. „Mögliche Optimierungen und Weiterentwicklungen lassen sich leichter besprechen und Lösungen dafür finden. Wir nutzen die hohe Innovationsfähigkeit und Effizienz von Kipp, um optimale Lösungen zu realisieren.“ Von dieser Bedienfreundlichkeit profitiert Kipp auch selbst: „Mit den Stangenlademagazinen von FMB haben wir die optimale Technik im Haus, um qualitativ hochwertige Teile effizient fertigen zu können“, bestätigt Plocher. Zufriedenheit auf beiden Seiten – wie es in einer guten Partnerschaft sein sollte. *bec*

[www.kipp.com](http://www.kipp.com)

[www.fmb-machinery.de](http://www.fmb-machinery.de)



Detaillierte Informationen zu den  
Bedienteilen:  
[hier.pro/ySJbT](http://hier.pro/ySJbT)

**KEM INFO**

Festgefahren in  
alter Technik?



Entdecken Sie  
neue Möglichkeiten

[www.aufgatterwelle.de](http://www.aufgatterwelle.de)